

28/15



⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑯ Gebrauchsmuster
⑯ DE 299 02 629 U 1

⑯ Int. Cl. 6:
B 60 R 25/04
H 04 Q 9/00

⑯ Aktenzeichen: 299 02 629.9
⑯ Anmeldetag: 15. 2. 99
⑯ Eintragungstag: 6. 5. 99
⑯ Bekanntmachung im Patentblatt: 17. 6. 99

⑯ Inhaber:
Chang, Michael, 06118 Halle, DE

⑯ Vertreter:
Voigt, W., Ing. Pat.-Ing., Pat.-Anw., 06108 Halle

⑯ Modifizierter Autoschlüssel

DE 299 02 629 U 1

DE 299 02 629 U 1

15.02.99

Modifizierter Autoschlüssel

Die Erfindung betrifft einen Autoschlüssel, welcher derart aufbewahrt wird, daß in Kombination mit einem kleinen Behälter verschiedene vorteilhafte Wirkungen entstehen. Unter der Aufbewahrung des Autoschlüssels in einem kleinen Behälter wird der Zustand verstanden, wenn der Autoschlüssel nicht als Zündschlüssel während der Autofahrt verwendet wird.

Vor ca. 20 Jahren sind sogenannte Gürteltaschen bekannt geworden. Diese Gürteltaschen haben sich durchgesetzt, sie werden nach wie vor bei passenden Gelegenheiten gern getragen. Der Vorteil dabei ist augenscheinlich: Man kann kleinere Dinge des persönlichen Bedarfs sicher ablegen und man kann diese Dinge schnell wieder entnehmen, ohne in größeren Behältnissen oder Taschen erst nach diesen Dingen suchen zu müssen. An diesen Vorteil der Gürteltaschen anknüpfend, soll sinngemäß auch die Aufbewahrung des Autoschlüssels erfolgen.

Es passiert jedem Autobesitzer mehr oder weniger häufig, daß die Autoschlüssel zeitweilig verlegt werden und vor allem dann, wenn man es eilig hat, beginnt ein hektisches Suchen nach dem Autoschlüssel. Eine Abhilfe kann man hier teilweise schaffen, indem der Autoschlüssel zusätzlich mit einem Schlüsselanhänger versehen wird. Das hat den Vorteil, daß der Autoschlüssel möglicherweise schneller zur Hand ist und die Schlüsselanhänger mitunter recht ansprechend gestaltet sind.

Unabhängig von den bisherigen Ausführungen, aber im Hinblick auf die noch darzulegende Erfindung, soll die Fernbedienung von Autos zum Öffnen der Türen und zur Herstellung der Anlaßbereitschaft des Motors genannt werden. Hierzu werden stets zwei Dinge benötigt, das heißt, einmal das Gerät für die Fernbedienung und weiterhin der Autoschlüssel als Zündschlüssel. Als nachteilig soll hier herausgestellt werden, daß gerade bei den Autos in der gehobenen Preisklasse mit Fernbedienung zwei unabhängig voneinander funktionierende Teile benötigt werden, um die Autofahrt zu ermöglichen, nämlich das Gerät für die Fernbedienung und der Autoschlüssel.

Ausgehend von den bisherigen Darlegungen ist es daher die Aufgabe der Erfindung, einen modifizierten Autoschlüssel vorzuschlagen, welcher möglichst schnell im Bedarfsfall zur Hand ist. In Kombination mit an sich bekannten Gerätetechniken soll eine umfassendere Nutzung vorgeschlagen werden, als das bei einem Autoschlüssel an sich bekannt ist.

15.02.99

- 2 -

Erfundungsgemäß wird die Aufgabe wie folgt gelöst, wobei hinsichtlich des grundlegenden erforderlichen Gedanken an den Schutzanspruch 1 verwiesen wird. Die weitere Ausgestaltung der Erfahrung ergibt sich aus den Schutzansprüchen 2 bis 7.

Die Erfahrung soll nachfolgend und anhand von zwei Ausführungsbeispielen erläutert werden

Die einzelnen Figuren zeigen in Prinzipdarstellung:

Figur 1: Autoschlüssel mit Fernbedienung

Figur 2: Autoschlüssel in einem Behälter angeordnet, in Kombination mit einem Feuerzeug

Figur 3: Autoschlüssel

Figur 4: Tragetasche

Figur 5: Tragetasche mit Autoschlüssel an einem Gürtel angeordnet, Seitenansicht, ohne unsichtbare Kanten

Die verwendeten Positionszeichen zeigen:

- 1 - Autoschlüsselkopf
- 2 - Bart des Autoschlüssels
- 3 - Behälter
- 4 - Knopfbatterie
- 5 - Lampe/Lampen
- 6 - Schalter für Sender für Fernbedienung und Sender der Fernbedienung
- 7 - Batterie für Fernbedienung
- 8 - Dauermagnet
- 9 - Batterie für Zündfunken des Feuerzeuges
- 10 - Gastank
- 11 - Sensor
- 12 - Flamme
- 13 - Schalter an der Knopfbatterie
- 14 - Tasche
- 15 - Tasche der Tragetasche
- 16 - Schlitz für Schlüsselhalterung
- 17 - Gürtel
- x - Maß für Tasche gemäß Figur 4

15-02-99

- 3 -

1. Ausführungsbeispiel - es wird auf Figur 1, 3 und 4 verwiesen

Gemäß Figur 1 ist ein Behälter 3 zu erkennen, in dem sich ein Schalter 6 für den Sender für die Fernbedienung und der Sender an sich befinden. Der Behälter 3 sollte aus Edelstahl oder anderen Werkstoffen bestehen, die eine geschmackvolle Gestaltung ermöglichen. Es sei erwähnt, daß es zweckmäßig ist, den Autoschlüsselkopf 1 evtl. aus Titan zu fertigen und den Autoschlüsselkopf 1 und den Behälter 3 mit Gravuren interessanter Motive zu versehen. Weiterhin befindet sich im Behälter 3 eine Batterie 7 für die Fernbedienung des Autos.

Im Zentrum des Autoschlüsselkopfes 1 ist eine Batterie angeordnet, die als Knopfbatterie 4 ausgeführt ist. Ein Schalter 13 an der Knopfbatterie 4 bewirkt das Einschalten der Lampen 5. Natürlich können am Schlüsselkopf 1 auch halbkreis- oder kreisförmige Leuchtdioden angeordnet sein, die den Schlüssel, wenn dieser in das Zündschloß eingeführt wird, erleuchten.

Damit sich der Autoschlüssel nicht versehentlich in dem Schlitz 16 für die Schlüsselhalterung lockert, ist am oberen Rand des Behälters 3 ein Dauermagnet 8 angeordnet bzw. der obere Rand des Behälters 3 ist als Dauermagnet 8 ausgeführt.

Als ganz wesentlich ist gemäß dem 1. Ausführungsbeispiel jedoch hervorzuheben:

Der Behälter 3 mit Batterie 7, Schalter 6 und dem Sender für die Fernbedienung sowie der im Schlitz 16 für die Schlüsselhalterung steckende Autoschlüssel stellen eine neuartige Kombination dar, die wie folgt ausgeführt ist: Das Grundprinzip ist, daß die Fernbedienung in dem Moment wirksam wird, das heißt eingeschaltet wird, wenn der Schlüssel aus dem Schlitz 16 für die Schlüsselhalterung entnommen wird. Das Herausziehen des Autoschlüssels aus dem Schlitz 16 bewirkt über den Schalter 6 eine Aktivierung des im Behälter 3 eingebauten Senders. Dieser Sender bewirkt das Lösen der Verriegelung der Autotüren und stellt die Fahrbereitschaft her. Sobald der Autoschlüssel in den Schlitz 16 für die Schlüsselhalterung eingeführt wird, erfolgt über den Schalter 6 ein Ausschalten der Fernbedienung. Durch dieses Schaltsignal werden die Autotüren verschlossen und die Fahrbereitschaft des Autos blockiert.

Der Behälter 3 wird in der gemäß Figur 4 dargestellten Tasche 14 aufbewahrt. Zur Sicherung des Behälters 3 in der Tasche 14 ist ein nicht dargestellter Clip-Verschluß zweckmäßigerweise zu verwenden. Durch die Lasche 15 der Tasche 14 wird ein Gürtel zum Tragen der Tasche 14.

15.02.99

- 4 -

geführt. Soweit die Tasche aus Metall ausgeführt ist (evtl. Edelstahl, Titan oder ähnliches Material mit geschmackvollen Motiven versehen) ist darauf zu achten, daß der Sender im Behälter 3 so angeordnet ist, daß er durch die Tasche 14 in seiner Wirkung nicht beeinträchtigt ist.

Zur Bemessung der Tasche 14 ist noch zu ergänzen, daß diese flach ausgeführt sein sollte, d. h. das Maß "x" gemäß Figur 4 sollte ca. 16 mm betragen. Damit liegt die Tasche 14 auch flach am Körper des Benutzers an.

2. Ausführungsbeispiel - es wird auf Figur 2, 3, 5 verwiesen.

Gemäß Figur 2 ist ebenfalls ein Behälter 3 zu erkennen, in dem sich der Schlitz 16 für die Schlüsselhalterung befindet. In Abwandlung zum 1. Ausführungsbeispiel sind im Behälter 3 ein Gastank 10, ein Sensor 11 für das Zünden eines Feuerzeuges und eine Batterie 9 für das Erzeugen des Zündfunkens angeordnet. Figur 2 zeigt weiterhin die Flamme 12 während des Gebrauchs des Feuerzeuges.

Die Knopfbatterie 4 und der Schalter 13, mit dessen Hilfe die Lampen 5 eingeschaltet werden, sind wie im 1. Ausführungsbeispiel angeordnet.

Zum Gebrauch soll folgendes festgestellt werden. Während des Tragens ist der Behälter 3 in der Tasche 14 angeordnet, ein Clip-Verschluß dient wieder für die Sicherung des Behälters 3 in der Tasche 14. Die Tasche 14 ist mit ihrer Lasche 15 am Gürtel 17 befestigt. Beim Anzünden einer Zigarette wird der Behälter 3 einschließlich dem Autoschlüssel aus der Tasche 14 entnommen. Die Gerätetechnik für das Feuerzeug ist mit Sensor 11, Gastank 10 und Batterie 9 gegeben. Der Behälter 3, das soll herausgestellt werden, hat im 2. Ausführungsbeispiel ebenfalls eine Doppelfunktion zu erfüllen.

- Der Autoschlüssel ist stets griffbereit, wenn er im Behälter 3 und damit in der umgeschnallten Tasche 14 getragen wird.
- Der Behälter enthält die Funktionselemente eines Feuerzeuges. Auch ein Feuerzeug ist damit immer griffbereit vorhanden.

Es wird davon ausgegangen, daß vor allem für die Freizeitgestaltung eine sehr vorteilhafte Lösung aufgezeigt wurde zur Aufbewahrung des Autoschlüssels. Die weiteren Vorteile in diesem Zusammenhang sind offensichtlich.

15.02.99

Schutzansprüche

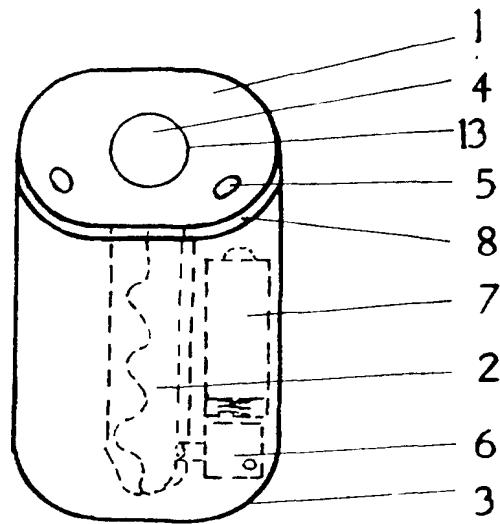
1. Modifizierter Autoschlüssel in Kombination mit gerätetechnischer Ausrüstung zur multifunktionalen Anwendung, dadurch gekennzeichnet, daß in einem Behälter (3) ein Schlitz (16) für eine Autoschlüsselhalterung eingearbeitet ist, in dem Behälter (3) weiterhin eine Batterie (7) plaziert ist als Stromquelle für einen Schalter (6) für einen im Behälter (3) befindlichen Sender für die Fernbedienung eines Autos, wobei der Schalter derart angeordnet ist, daß bei Entfernung des Autoschlüssels aus dem Schlitz (16) das Fernbedienungssystem aktiviert und beim Einführen des Autoschlüssels in den Schlitz (16) das Fernbedienungssystem ausgeschaltet wird.
2. Modifizierter Autoschlüssel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Autoschlüsselknopf (1) im Zentrum mit einer Knopfbatterie (4) und dem zur Knopfbatterie (4) gehörenden Schalter (13) und mindestens mit einer Lampe (5) derart versehen ist, daß bei Betätigung des Schalters (13) die Lampe (5) von der Batterie (4) gespeist wird.
3. Modifizierter Autoschlüssel nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß sich am oberen Rand des Behälters (3) ein Dauermagnet befindet, wobei dieser so angeordnet ist, daß der Magnet (8) mit seiner Magnetwirkung den Autoschlüsselkopf (1) zusätzlich fixiert.
4. Modifizierter Autoschlüssel nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Behälter (3) in einer Tasche (14) angeordnet ist, zwischen Behälter (3) und Tasche (14) beim Einfügen des Behälters (3) in die Tasche (14) ein Clip-Verschluß wirksam wird und an der Tasche (14) von außen eine Lasche (15) derart befestigt ist, daß in die Lasche ein Gürtel (17) einführbar ist.
5. Modifizierter Autoschlüssel nach Anspruch 1 und 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Tasche (14) im Vergleich zu ihrer Länge und Breite flach ausgeführt ist, wobei das Maß (x) welches die flache Ausführung kennzeichnet, vorzugsweise 16 mm beträgt.
6. Modifizierter Autoschlüssel in Kombination mit gerätetechnischer Ausrüstung zur multifunktionalen Anwendung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in einem Behälter (3) ein Schlitz (16) für eine Autoschlüsselhalterung eingearbeitet ist und in Abweichung von Anspruch 1 in dem Behälter (3) eine Batterie (9) plaziert ist, als Stromquelle für den Zündfunken eines Feuerzeuges, wobei die im Behälter (3) angeordnete Gerätetechnik für das Feuerzeug weiterhin aus einem Gastank (10) und einem Sensor (11) besteht.

15.02.99

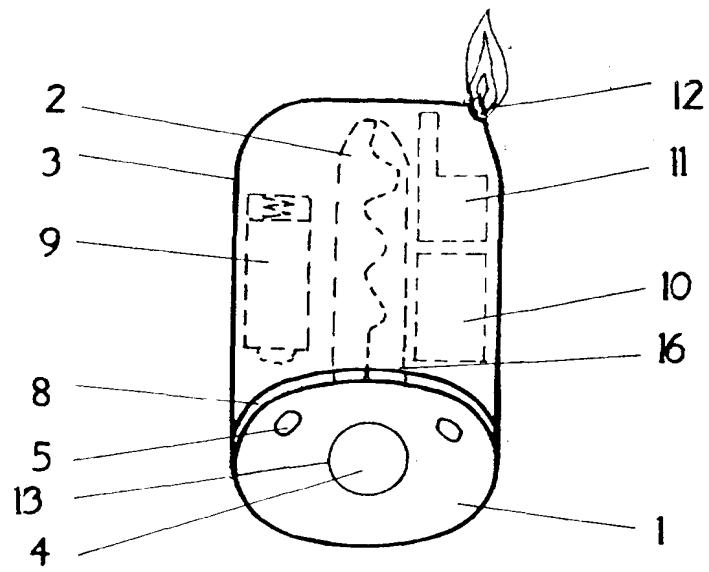
- 2 -

7. Modifizierter Autoschlüssel nach Anspruch 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Autoschlüsselkopf (1) der Behälter (3), und die Tasche (14) aus hochwertigen Materialien, vorzugsweise Edelstahl oder Titan bestehen.

15.02.99

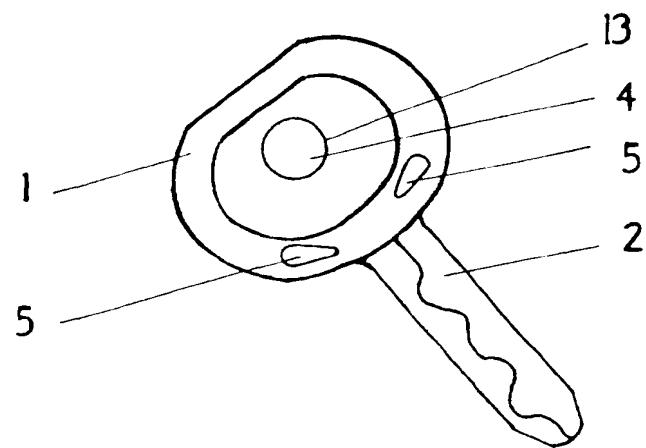


Figur 1

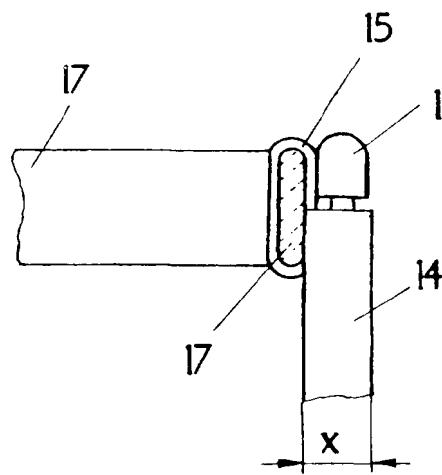


Figur 2

15.02.99

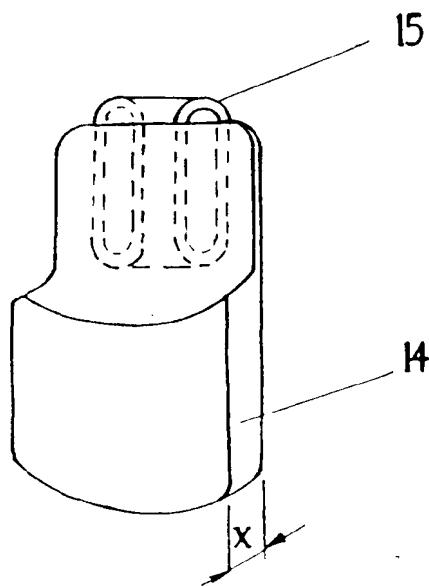


Figur 3



Figur 5

15-02-99



Figur 4